

Der Anfang der *Nikomachischen Ethik* (I.1, 1094a1–18) in verschiedenen Übersetzungen

Edition: Ingram Bywater (1894)

Πᾶσα τέχνη καὶ πᾶσα μέθοδος, ὁμοίως δὲ πράξις τε καὶ προαίρεσις, ἀγαθοῦ τινὸς ἐφίεσθαι δοκεῖ· διὸ καλῶς ἀπεφύ-
ναντο τὰγαθόν, οὐδὲ πάντ' ἐφίεται. διαφορὰ δὲ τις φαίνεται
 τῶν τελῶν· τὰ μὲν γὰρ εἰσιν ἐνέργειαι, τὰ δὲ παρ' αὐτὰς
 a5 ἔργα τινά. ὧν δ' εἰσὶ τέλη τινὰ παρὰ τὰς πράξεις, ἐν τού-
 τοις βελτίω πέφυκε τῶν ἐνεργειῶν τὰ ἔργα. πολλῶν δὲ
 πράξεων οὐσῶν καὶ τεχνῶν καὶ ἐπιστημῶν πολλὰ γίνεται
 καὶ τὰ τέλη· ἰατρικῆς μὲν γὰρ ὑγεία, ναυπηγικῆς δὲ
 πλοίου, στρατηγικῆς δὲ νίκη, οἰκονομικῆς δὲ πλοῦτος. ὅσαι
 a10 δ' εἰσὶ τῶν τοιούτων ὑπὸ μίαν τινὰ δύναμιν, καθάπερ ὑπὸ
 τὴν ἵππικὴν χαλινοποικὴ καὶ ὅσαι ἄλλαι τῶν ἵππικῶν
 ὀργάνων εἰσίν, αὕτη δὲ καὶ πᾶσα πολεμικὴ πράξις ὑπὸ
 τὴν στρατηγικὴν, κατὰ τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον ἄλλαι ὑφ'
 ἐτέρας· ἐν ἀπάσαις δὲ τὰ τῶν ἀρχιτεκτονικῶν τέλη πάν-
 a15 των ἐστὶν αἰρετώτερα τῶν ὑπ' αὐτά· τούτων γὰρ χάριν
 κάκεινα διώκεται. διαφέρει δ' οὐδὲν τὰς ἐνεργείας αὐτὰς
 εἶναι τὰ τέλη τῶν πράξεων ἢ παρὰ ταύτας ἄλλο τι, καθά-
 περ ἐπὶ τῶν λεχθεισῶν ἐπιστημῶν.

Übersetzung: Dorothea Frede (2020) [Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung; digital über UB]

Jede **Kunst** und jede **Untersuchung**, wie auch jede **Handlung** und jedes **Vorhaben**, scheint nach **etwas Gutem** zu streben. Daher hat man zu Recht das Gute als das bestimmt, wonach alles strebt. Bei den **Zielen** zeigt sich jedoch ein Unterschied. Denn die einen sind **Tätigkeiten**, die anderen [a5] bestimmte **Produkte** über diese hinaus. In den Fällen, in denen es Ziele über die Tätigkeiten hinaus gibt, sind diese Produkte ihrer Natur nach besser als die Tätigkeiten. Da es vielerlei **Handlungen**, **Künste** und **Kenntnisse** gibt, sind auch die Ziele vielfältig. Bei der Medizin ist es die Gesundheit, beim Schiffsbau das Schiff, bei der Kriegsführung der Sieg, bei der Hauswirtschaft der Reichtum. Bei denjenigen [a10] von ihnen, die unter eine einzige Disziplin fallen – so wie die Sattlerei und alle anderen Fertigkeiten, die zur Ausrüstung der Reiterei gehören, unter die Reitkunst fallen und diese und jede militärische Betätigung wiederum unter die Kriegskunst, und auf die gleiche Weise sonstige Tätigkeiten jeweils einer anderen Disziplin unterstehen – bei ihnen allen gilt, dass die Ziele der leitenden Disziplinen [a15] den Vorrang vor sämtlichen untergeordneten haben. Denn man verfolgt diese um jener willen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Tätigkeiten selbst Ziel des Handelns sind oder noch etwas über sie hinaus, wie bei den genannten Arten von Kenntnissen.

Übersetzung: Gernot Krapinger (2017) [Reclam, zweisprachig]

Jede **Technik** und jede **Methode**, desgleichen jedes **Handeln** und jedes **Vorhaben** zielt, wie es scheint, auf **irgendein Gut** ab; deshalb hat man das Gute treffend als das bezeichnet, worauf alles abzielt. Allerdings gibt es offensichtlich einen Unterschied zwischen den **Zielen**; die einen sind **Tätigkeiten**, die anderen sind darüber hinaus noch [a5] irgendwelche **Werke**. Wo es über das Handeln hinaus noch irgendwelche anderen Ziele gibt, da sind die Werke naturgemäß von höherem Wert als die Tätigkeiten. Weil es nun aber eine Vielzahl von **Handlungen**, praktischen **Fertigkeiten** und **Wissenschaften** gibt, gibt es auch viele Ziele. So ist das Ziel der Heilkunst die Gesundheit, das der Schiffsbaukunst das Schiff, das der Kriegskunst der Sieg und das der Ökonomie der Wohlstand. Wo aber [a10] solche Kenntnisse einer bestimmten Kompetenz untergeordnet sind, wie die Anfertigung eines Zaumzeugs, und was es sonst noch an Reitutensilien gibt, der Reitkunst, diese wiederum und jedes kriegerische Handeln der

Kriegskunst und ebenso andere anderen, da ist jeweils das Ziel der übergeordneten Kunst [a15] denen vorzuziehen, die untergeordnet sind. Denn seinetwegen werden sie ja verfolgt. Dabei macht es keinen Unterschied, ob das Ziel der Handlung die Tätigkeit selbst ist oder etwas darüber hinaus, wie dies bei den genannten Wissensgebieten der Fall ist.

Übersetzung: Ursula Wolf (2006) [Rowohlt TB]

(1.) Jedes **Herstellungswissen** (*technē*) und jedes **wissenschaftliche Vorgehen** (*methodos*), ebenso jedes **Handeln** (*praxis*) und **Vorhaben** (*prohairesis*) strebt, so die verbreitete Meinung, nach **einem Gut** (*agathon ti*). Deshalb hat man «Gut» zu Recht erklärt als «das, **wonach alles strebt**».

(2.a) Doch zeigt sich ein Unterschied zwischen den **Zielen** (*telos*); einige sind **Tätigkeiten** (*energeia*), andere darüber hinaus [a5] **Produkte** (*ergon*) der Tätigkeiten. Wo es Ziele über die Handlungen hinaus gibt, sind die Produkte naturgemäß besser als die Tätigkeiten.

(b) Da es nun viele Arten des **Handelns**, **Herstellungswissens** (*technē*) und der **Wissenschaft** (*epistēmē*) gibt, gibt es auch viele Ziele; so ist das Ziel der Medizin die Gesundheit, dasjenige des Schiffsbaus das Schiff, das der Strategik (Heerführung) der Sieg, das der Haushaltsführung der Reichtum.

(c) [a10] Wo solche Kenntnisse *einer* bestimmten **Fähigkeit** (*dynamis*) unterstehen – wie die Sattlerei und die übrigen Kenntnisse, die mit der Ausstattung von Pferden zu tun haben, der Reitkunst untergeordnet sind, während diese und alle Arten kriegerischer Handlungen ihrerseits der Strategik unterstehen, und auf dieselbe Weise andere Arten des Handelns wieder anderen –, in allen diesen Fällen sind die Ziele der leitenden (*architektonikos*) Kenntnisse [a15] wählenswerter als die der untergeordneten; denn jenen zuliebe werden auch diese verfolgt. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Ziele der Handlungen die Tätigkeiten (*energeia*) selbst sind oder etwas darüber hinaus, wie das bei den erwähnten Arten von Kenntnissen der Fall ist.

Übersetzung: Olof Gigon (1960) [Tusculum, zweisprachig, digital über UB]

Jede **Kunst** und jede **Lehre**, ebenso jede **Handlung** und jeder **Entschluß** scheint irgendein Gut zu erstreben. Darum hat man mit Recht das Gute als dasjenige bezeichnet, wonach alles strebt. Es zeigt sich aber ein Unterschied in den **Zielen**: denn die einen sind **Tätigkeiten**, die andern sind bestimmte **Werke** [a5] außer ihnen. Wo es Ziele außerhalb der Handlungen gibt, da sind ihrer Natur nach die Werke besser als die Tätigkeiten.

Da es nun viele **Handlungen**, **Künste** und **Wissenschaften** gibt, ergeben sich auch viele Ziele: Ziel der Medizin ist die Gesundheit, der Schiffsbaukunst das Schiff, der Strategik der Sieg, der Ökonomik der Reichtum. Wo nun immer solche Künste [a10] einer einzigen **Aufgabe** untergeordnet sind, wie etwa der Reitkunst die Sattlerei und die andern der Reitkunst dienenden Künste, und wie die Reitkunst wiederum und die gesamte Kriegskunst der Strategik untergeordnet ist und so andere unter anderen, in allen diesen Fällen sind die Ziele der leitenden Künste insgesamt vorzüglicher als die der untergeordneten. [a15] Denn diese werden um jener willen verfolgt.

Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Tätigkeiten selber das Ziel des Handelns sind oder etwas anderes außer ihnen, wie bei den genannten Künsten.

Übersetzung: Eugen Rolfes (1921) [Meiner]

Jede **Kunst** und jede **Lehre**, desgleichen jede **Handlung** und jeder **Entschluß**, scheint ein Gut zu erstreben, weshalb man das Gute treffend als dasjenige bezeichnet hat, **wonach alles strebt**. Doch zeigt sich ein Unterschied der **Ziele**. Die einen sind **Tätigkeiten**, die andern noch gewisse [a5] **Werke oder Dinge** außer ihnen. Wo bestimmte Ziele außer den Handlungen bestehen, da sind die Dinge ihrer Natur besser als die Tätigkeiten.

Da der **Handlungen, Künste und Wissenschaften** viele sind, ergeben sich auch viele Ziele. Das Ziel der Heilkunst ist die Gesundheit, das der Schiffsbaukunst das Schiff, das [a10] der Strategik der Sieg, das der Wirtschaftskunst der Reichtum. Wo solche Verrichtungen unter einem Vermögen stehen, wie z.B. die Sattlerkunst und die sonstigen mit der Herstellung des Pferdezeuges beschäftigten Gewerbe unter der Reitkunst, und diese wiederum nebst aller auf das Kriegswesen gerichteten Tätigkeit unter der Stratetig, und ebenso andere unter anderen, da sind jedesmal die Ziele der architektonischen, d.h. der leitenden Verrichtungen vorzüglicher als die Ziele der untergeordneten, da letztere nur um der ersteren willen verfolgt werden. Und hier macht es keinen Unterschied, ob die Tätigkeiten selbst das Ziel der Handlungen bilden oder außer ihnen noch etwas anderes, wie es bei den genannten Künsten der Fall ist.

markierte Begriffe und Ausdrücke im Vergleich

griech. Begriff	Frede (2020)	Krapinger (2017)	Wolf (2006)	Gigon (1960)	Rolfes (1921)
<i>téchnē</i> (Pl. <i>téchnai</i>)	Kunst	Technik / praktische Fertigkeit	Herstellungswissen	Kunst	Kunst
<i>méthodos</i>	Untersuchung	Methode	wissenschaftl. Vorgehen	Lehre	Lehre
<i>prâxis</i> (Pl. <i>prâxeis</i>)	Handlung	Handeln / Handlung	Handeln	Handlung	Handlung
<i>prohairesis</i>	Vorhaben	Vorhaben	Vorhaben	Entschluss	Entschluss
<i>agathón ti</i>	etwas Gutes	irgendein Gut	ein Gut	irgendein Gut	ein Gut
<i>to agathón</i>	das Gute	das Gute	«Gut»	das Gute	das Gute
<i>télos</i> (Pl. <i>télé</i>)	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
<i>enérgeia</i>	Tätigkeit	Tätigkeit	Tätigkeit	Tätigkeit	Tätigkeit
<i>érgon</i> (Pl. <i>érga</i>)	Produkt	Werk	Produkt	Werk	Werk oder Ding
<i>epistēmē</i> (Pl. <i>epistēmai</i>)	Kenntnis	Wissenschaft	Wissenschaft	Wissenschaft	Wissenschaft
<i>dýnamis</i>	Disziplin	Kompetenz	Fähigkeit	Aufgabe	Vermögen
griech. Satzteile u. Ausdrücke	Frede (2020)	Krapinger (2017)	Wolf (2006)	Gigon (1960)	Rolfes (1921)
a2 <i>δοκεῖ</i>	scheint	wie es scheint	so die verbreitete Meinung	scheint	scheint
a2 <i>καλῶς ἀπεφάνησαντο</i>	man hat zu Recht bestimmt	man hat treffend bezeichnet	man hat zu Recht erklärt	man mit Recht hat bezeichnet	man hat treffend bezeichnet
a3 <i>φαίνεται</i>	zeigt sich	gibt es offensichtlich	zeigt sich	zeigt sich	zeigt sich
a10 <i>εἰσὶ ... ὑπὸ</i>	fallen ... unter	sind untergeordnet	unterstehen	sind untergeordnet	stehen ... unter
a14 <i>τῶν ἀρχιτεκτονικῶν</i>	der leitenden Disziplinen	der übergeordneten Kunst	der leitenden Kenntnisse	der leitenden Künste	der architektonischen, d.h. der leitenden Verrichtungen
a15 <i>ἐστὶν αἰρετώτερα</i>	gilt, dass ... den Vorrang haben	ist vorzuziehen	sind wählenswerter	sind vorzüglicher	sind vorzüglicher